

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

der Abgeordneten Glawischnig-Piesczek, Musiol, Freundinnen und Freunde

betreffend Umsetzung des Regierungsprogramms im Doppelbudget 2009/2010 - Ausbau der Kinderbetreuung für unter 3-Jährige

eingebraucht im Zuge der Debatte über den Bericht des Budgetausschusses über die Regierungsvorlage (111 d.B.): Bundesgesetz über die Bewilligung des Bundesvoranschlages für das Jahr 2009 (Bundesfinanzgesetz 2009 - BFG 2009) samt Anlagen (200 d.B.)

51 Maßnahmen im SPÖ-ÖVP-Regierungsprogramm waren mit einem Finanzierungsvorbehalt versehen. Eine Analyse des Doppelbudgets 2009 / 2010 durch die Grünen zeigt, dass die meisten Maßnahmen nicht finanziert und einige wenige Maßnahmen nur völlig unzureichend finanziert sind.

Für den im Wahlkampf und Regierungsprogramm angekündigten weiteren Ausbau der Kinderbetreuung für unter 3-Jährige wird lediglich der bereits 2007 beschlossene Bundeszuschuss für den Ausbau von Kinderbetreuung von jährlich 15 Mio Euro bis 2010 vorgesehen. Zusätzliche Mittel fließen in den kommenden Jahren lediglich in die Einführung des kostenlosen Halbtags-Kindergartenjahrs für alle 5-Jährigen. Sollten Länder den Bundeszuschuss für das halbtägig kostenlose Kindergartenjahr nicht im vorgesehenen Ausmaß benötigen, so fließen diese Mittel ebenfalls in den weiteren Ausbau der Kinderbetreuung.

Angesichts der mangelhaften Betreuungssituation von unter 3-Jährigen ist die Höhe des Bundeszuschusses von 15 Mio Euro Jährlich völlig unzureichend.

Nach dem Barcelona-Ziel der Europäischen Union sollen bis 2010 für 33% der unter 3-Jährigen Kinderbetreuungsplätze zur Verfügung stehen. Österreich ist von der Erreichung dieses Ziels meilenweit entfernt. Selbst mit der 15a-Vereinbarung zum Ausbau der Kinderbetreuung der letzten Regierung (Ausbauzeitraum 2008-2010), wird das Ziel nicht erreicht werden.

Aktuell gibt es in Österreich 236.546 Kinder (Statistik Austria) unter 3 Jahren. Lediglich 27.687 unter 3-Jährige befinden sich in institutioneller Kinderbetreuung. Diese Zahl entspricht einer Betreuungsquote von 11,7%.

Ein Kinderbetreuungsplatz ist in Österreich keine Selbstverständlichkeit, sondern noch immer ein Privileg. Der Ausbau schreitet viel zu langsam voran. Von 2006/2007 zu 2007/2008 wurden 2.332 neue Plätze für unter 3-Jährige geschaffen. Das entspricht einer prozentuellen Erhöhung von 1,06%. Wenn Österreich dieses Ausbautempo beibehält, werden wir das Barcelona-Ziel einer Betreuungsquote von 33% für die Kleinsten erst 2028 erreichen.

Die bevorstehende Einführung des kostenlosen verpflichtenden Kindergartenjahrs für alle 5-Jährigen (das grundsätzlich zu begrüßen ist) wird eine zusätzliche Verlangsamung des Ausbauprozesse für unter 3-Jährige bewirken.

Städte und Gemeinden, werden angesichts des geringen Budgetzuschusses von 70 Mio Euro jährlich, eigene Mittel nun vermehrt in das Schaffen fehlender Plätze für 5-Jährige Kinder stecken. Denn die Einführung der Verpflichtung bedeutet zugleich einen Rechtsanspruch für Eltern auf einen Betreuungsplatz. Es ist davon auszugehen, dass 5-Jährige bei der Vergabe von Betreuungsplätzen künftig bevorzugt behandelt werden und dies zu Lasten der unter 3-Jährigen gehen wird. KindergartenpädagogInnen, die für neu geschaffene Kindergartengruppen dringend gebraucht werden, fehlen zugleich für neue Krippenplätze für unter 3-Jährige.

Um zu garantieren, dass die Einführung des verpflichtenden gratis Kindergarten nicht zugleich eine Verschlechterung der Betreuungssituation von unter 3-Jährigen bedeutet, ist es absolut notwendig zusätzliche Mittel in den Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen für die Kleinsten zu stecken. Ein jährlicher Zuschuss von 15 Mio Euro, der zudem 2010 endet (während für die 5-Jährigen bis 2013 jährlich 70 Mio Euro ausgegeben wird) ist völlig unzureichend.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Die Bundesregierung, insbesondere der Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend, werden aufgefordert, dem Nationalrat umgehend eine Regierungsvorlage vorzulegen, die gewährleistet, dass der im Regierungsprogramm vorgesehene bedarfsgerechte und kontinuierliche Ausbau der Kinderbetreuung vor allem für unter 3-Jährige trotz Einführung des Gratis-Kindergartens für 5-Jährige mit ausreichenden Mitteln zügig vorgenommen wird.“

